



Sozialdemokratische Partei
Kanton Uri



Interpellation

Sexueller Missbrauch in der katholischen Kirche

Herr Präsident
Geschätzte Damen und Herren

Der Landrat hat an seiner letzten Session den Verpflichtungskredit von 160 000 CHF für die Vereidigungsfeierlichkeiten der Schweizergarde gesprochen. Die Reaktionen in den Medien und in der Bevölkerung waren teilweise sehr kritisch gegenüber dem Entscheid. Nur eine Woche später, am 12. September, wurde der Schlussbericht des unabhängigen Pilotprojekts der Universität Zürich betreffend sexuellen Missbrauchs in der katholischen Kirche veröffentlicht. In diesem Bericht wird aufgezeigt, dass in der katholischen Kirche über Jahrzehnte sexueller Missbrauch vor allem an Minderjährigen begangen wurde (und wird) und es zu einer systematischen Vertuschung durch die Kirche kam.

Der Kanton Uri und die Gemeinden tragen Verantwortung gegenüber Kindern und Jugendlichen, die über Jahrzehnte im Auftrag der öffentlichen Hand von Repräsentantinnen und Repräsentanten der katholischen Kirche betreut wurden.

Dazu möchten meine Zweitunterzeichnerin und ich dem Regierungsrat gestützt auf Artikel 127 ff. der Geschäftsordnung des Urner Landrates folgende Fragen stellen:

1. Hat der Regierungsrat Kenntnis von Missbrauchsfällen, die Personen im Kanton Uri betreffen? Steht er mit allfälligen Opfern in Kontakt?
2. Wie wird sichergestellt, dass im Kanton Uri die sexuellen Missbräuche durch die katholische Kirche unabhängig untersucht und entsprechend geahndet werden? Werden dazu sämtliche notwendigen Akten zur Verfügung gestellt?
3. Findet eine unabhängige Untersuchung des Zeitraums statt, in der katholische Priester an den Schulen unterrichtet haben (z.B. im Kollegium Karl Borromäus, heutige Kantonale Mittelschule oder in verschiedenen Gemeinden)?
4. Das Kinderheim Uri (heute Stiftung Papilio) hat Jahrzehnte im Auftrag von Kanton und Gemeinden Kinder betreut. Gibt es dazu eine Aufarbeitung allfälliger Missbrauchsfälle?
5. Auch die Jugendorganisationen Jungwacht, Blauring und Pfadi waren stark von der katholischen Kirche geprägt und sind es immer noch. Ist die

Regierung bereit, im Zusammenhang mit diesen Organisationen, Abklärungen vorzunehmen?

6. Gibt es Kontakte der Regierung zur katholischen Kirche im Kanton Uri in Bezug auf diese Missbrauchsfälle? Kann sich der Regierungsrat vorstellen, bei den katholischen Kirchgemeinden im Kanton Uri zu insistieren, auf Zahlungen an das Bistum Chur zu verzichten, solange die Missbrauchsfälle schweizweit nicht sauber aufgedeckt und geahndet werden?
7. Gedenkt der Regierungsrat auf eine Teilnahme an offiziellen Anlässen der katholischen Kirche zu verzichten, so lange die Ermittlungen laufen?

Auch im Namen meiner Zweitunterzeichnerin Sylvia Läubli danke ich dem Regierungsrat für die Beantwortung meiner Fragen.

Altdorf, 03. Oktober 2023

Erstunterzeichnerin
Nora Sommer
Landrätin SP

Zweitunterzeichnerin
Sylvia Läubli
Landrätin SP



.....
Unterschrift



.....
Unterschrift